

**Grußwort Abteilungsleiterin Corinna Fischer  
zur Eröffnung der Ausstellung  
„Historisches Gebrauchsglas aus der Weser-Region.  
Die Sammlung Albert Schwiezer“  
am Freitag, den 03.06.2022, um 14:00 Uhr,  
in der Petri-Pauli-Kirche, Bad Münster**

Sehr geehrte Abgeordnete,  
sehr geehrte Frau Pastorin,  
sehr geehrter Herr Wessling,  
sehr geehrter Herr Professor Hilgert,  
sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Frau Schwiezer,  
sehr geehrte Damen und Herren!

- Zunächst darf ich Ihnen herzliche Grüße unseres Kulturministers Björn Thümler ausrichten, der heute leider nicht hier sein kann.
- Hier in Bad Münster dürfen wir eine Eröffnung feiern, die ein glücklicher Tag für Bad Münster und für Niedersachsen ist.
- Insbesondere für Sie, verehrter Herr Wessling, fügen sich heute die von Ihnen über viele Jahre betriebenen Aufgaben zur Bewahrung eines ganz besonderen kulturellen Erbes zusammen.
- Mit der heutigen Eröffnung wird ein wichtiger Baustein für die öffentliche Vermittlung einer alten früh-industriellen Kulturlandschaft allen interessierten Menschen zugänglich.
- Lange haben wir alle darauf gewartet, aber Corona verzögerte auch hier das kulturelle Leben.
- Heute klingt das Wort „Gebrauchsglas“ prosaisch und banal; Wegwerfartikel, die schnell im Altglas landen.
- Gebrauchsglas hatte in den vergangenen Jahrhunderten einen anderen Wert, wie die meisten Dinge. Es war wichtig, um wertvolle

Flüssigkeiten zu bewahren; es war leicht zu reinigen und deshalb auch für heikle Fälle gut nutzbar.

- Gebrauchsglas der frühen Neuzeit ist sehr selten. Die meisten Objekte gingen durch den Gebrauch kaputt, und im Gegensatz zum Kunstglas in den Schlössern und Gutshäusern wurde es nicht für die lange Zeit aufbewahrt.
- Deshalb hat Gebrauchsglas heute oft einen sehr hohen Sammlerwert.
- Albert Schwiezer hat über Jahrzehnte eine beeindruckende beispielhafte Sammlung aufgebaut.
- Ab heute können die erhaltenen, herausragenden Produkte der frühneuzeitlichen Glasproduktion bewundert werden. Gleichzeitig steht der Produktionsort, die Glashütte Klein Süntel, im Fokus. Eine große Aufgabe für das Museum und alle, die sich hier engagieren.
  
- Sehr geehrte Frau Schwiezer,  
an dieser Stelle möchte ich Ihnen von ganzem Herzen danken, dass Sie diesen wichtigen Bestand aus dem Erbe Ihres Vaters für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt haben:
  
- Ihnen, Herr Professor Hilgert, gebührt großer Dank für die Unterstützung zur Vermittlung eines bedeutenden Kapitels der niedersächsischen Kultur- und Wirtschaftsgeschichte.
  
- Herr Wessling, ohne Ihre kluge Beharrlichkeit und Ihre Leidenschaft für dieses Kapitel unserer Geschichte wären wir alle viel unwissender und ärmer. Deshalb gilt Ihnen ganz besonderer Dank. Das Bodendenkmal Glashütte Klein Süntel konnte nur dank Ihres unermüdlichen ehrenamtlichen Engagements wissenschaftlich

untersucht, dokumentiert und publiziert und vor allem so gerettet werden, dass jeder interessierte Mensch es heute noch wahrnehmen kann.

- Ich freue mich schon, später alles genau ansehen zu dürfen und wünsche Ihnen für weitere Projekte am Orte alles Gute. Wie zu hören ist, haben Sie ja auch noch weitere Vorhaben in Vorbereitung.
- Vielen Dank!